

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bis 8 Bergasern geliefert werden, sind so konstruiert, daß diese Bergaser automatisch der Reihe nach ihr Gas abgeben. Durch Sinken der Glocke wird ein Wasserhahn automatisch geöffnet und beim Steigen derselben geschlossen. Das Wasser überfließt beim Sinken das Calcium-Carbid, und wird durch die Einteilung der Bergaser in mehrere Abteilungen eine Nachvergaserung verhindert.

Die Gasabflußrohre aus den Bergasern münden in einen Wäscher, welcher das Gas von der Glocke nach den Bergasern hin absperrt; dadurch kann also das Gas nur nach der Glocke hinströmen, nicht aber zurück, und hat diese Einrichtung den Vorteil, daß man ohne vorher einen Hahn zu schließen, die verbrauchten Rosten ohne Weiteres herausziehen kann, und infolgedessen kein Gas verloren geht.

Obgleich der Apparat in der Regel kein Plus von Gas erzeugt, so ist zur äußersten Sicherheit ein Ventil mit Wasserfluß angebracht, welches in Verbindung mit einer Leitung ins Freie etwa zubiet erzeugtes Gas abströmen läßt.

Der Apparat „Orion“ kann sowohl für ganz kleine Beleuchtungsanlagen, als für große Städte verwendet werden, und liefert die Gesellschaft eine solche Beleuchtungsanlage u. A. auch für Stadt Goldberg i. Schl.

Eine Flamme von 16 Normalkerzen stellt sich auf $1\frac{1}{2}$ Eis per Stunde. Es ist noch zu bemerken, daß der Apparat „Orion“ seines sehr schönen, ruhigen Lichtes und der einfachen Konstruktion wegen an der ersten Acetylen-Fachausstellung in Berlin unter den Ausstellern die meiste Aufmerksamkeit auf sich zog.

Die Deutsche Acetylen-Gas-Gesellschaft beschäftigt in ihrer Fabrik heute schon weit über 100 Arbeiter und liefert wöchentlich 30—40 Apparate und darf unzweifelhaft als das größte und leistungsfähigste Etablissement auf diesem neuen Beleuchtungsgebiete bezeichnet werden.

Verschiedenes.

Eidgen. Gewerbeprüfung. Unter dem Vorsitz des Vorstehers des eidg. Departements des Innern tagte anfangs letzter Woche, wie der „Allgem. Schweiz. Ztg.“ geschrieben wird, in Bern eine Konferenz zur Besprechung des für die in Aussicht genommene Probeprüfung aufzustellenden Frage-schemas. Diese Probeprüfung soll bekanntlich die Basis bilden, nach welcher dann die definitiven Fragebogen für die allgemeine Gewerbeprüfung und Gewerbeentquete aufgestellt werden. An dieser Konferenz nahmen Teil die H. Direktor Gutlaume, Durrer und Lambelet vom eidgen. statistischen Bureau, Dr. Kaufmann, Abteilungschef im eidg. Industrie-departement, Fabrikinspektor D. Schuler, Gewerbe-sekretär Krebs, Bauernbundssekretär Dr. Laur und Arbeiter-sekretär Greulich. Von den verschiedenen Interessenten wurden natürlich auch verschiedene Wünsche geltend gemacht und auch das Militärdepartement möchte bei diesem Anlasse gewiss Erhebungen für seine Zweck gemacht haben. Es wird daher gar nicht leicht sein, die Fragebogen so zu redigieren, daß die mit der Prüfung verfolgten Hauptzwecke mit Sicherheit erreicht werden. Es dürfen die Bogen nicht mit allzuviel Detail- und nebensächlichen Fragen belastet werden und vor allem muß die Fragestellung eine allgemein verständliche sein, damit auch die richtige Antwort gegeben werden kann. Die Probeprüfung selbst dürfte in der Weise vorgenommen werden, daß man an verschiedenen Orten einzeln der verschiedenartigen Gewerbe, Betriebe u. s. w. herausgreift. In der Konferenz ist auch der Vorschlag gemacht worden, in einer größeren Ortschaft im Kanton Zürich, in welcher sich Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie vereinigt finden, eine vollständige Prüfung vorzunehmen. Das statistische Bureau wird nun ein vorläufiges Frage-schema entwerfen.

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

==== Gegründet 1834 ====

liefert

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.